



Jahresbericht 2025

Archiv Culturel d'Engiadin'Ota /
Kulturarchiv Oberengadin

Archiv Culturel d'Engiadin'Ota /
Kulturarchiv Oberengadin
Chesa Planta
Plaz 12
CH-7524 Zuoz
+41 (0)81 852 35 31
info@kulturarchiv.ch
www.kulturarchiv.ch

Jahresbericht 2025

Archiv Culturel d'Engiadin'Ota / Kulturarchiv Oberengadin



Engadinerstrasse von Maloja nach Plaun da Lej, 1902-1905

Inhaltsverzeichnis

I Vorwort des Präsidenten	7
II Vorwort des Archivleiters	8
1 Basisauftrag	
1.1 Sammlung und Forschung	10
1.2 Vermittlung	10
1.3 Veranstaltungen	12
2 Kernbereiche der Archivarbeit	
2.1 Dokumentenarchiv	15
2.2 Fotoarchiv	16
2.3 Bibliothek	17
3 Trägerschaft	
3.1 Personal	19
3.2 Verein	19
3.3 Finanzen	23
4 Ein- und Ausblick	
4.1 Medienberichte	27
4.2 Tätigkeiten und Termine 2026	28
4.3 Dokumente	30



Grotte, Vadret da Roseg, 1902-1905

I Vorwort des Präsidenten

7

Geschätzte Mitglieder und Freunde des Kulturarchivs Oberengadin!

Das Interesse am Kulturarchiv Oberengadin war im Berichtsjahr ausnehmend gross. So haben wir nebst den ordentlichen Führungen am Donnerstag im Verlauf des Jahres auch etliche Sonderführungen angeboten. Dies in Ergänzung zum Besuch von Forschenden und Schulen.

Im Laufe des Jahres 2025 ist nach den grossen Umzugsaktivitäten des Vorjahres nach und nach der Alltag ins Kulturarchiv Oberengadin eingeleitet. Dabei kamen mehr neue Nachlässe dazu als inventarisiert werden konnten. Parallel dazu haben wir mit der Neuordnung unserer Bibliothek begonnen. Für diese Tätigkeit konnten wir projektbezogen die erfahrene Bibliothekarin Angelika Luzi-Kaserer gewinnen.

Zum Betriebsalltag des Kulturarchivs gehören auch unsere steten Bemühungen zur Sicherstellung der Finanzierung. Hier konnten wir in verschiedener Hinsicht Fortschritte erzielen. Zum einen konnten wir die Leistungsvereinbarungen mit der öffentlichen Hand verlängern und leicht verbessern. Weiter konnten wir erste Schritte zur Sicherstellung einer längerfristigen Finanzierung über das Sponsoring spezifischer Formate und zur Gewinnung von Freunden des Kulturarchivs umsetzen. Schliesslich tragen unsere Mitglieder mit den erhöhten Beiträgen wesentlich zu einer gesunden Finanzierung bei. Erfreulich hat sich auch das Interesse an einer Mitgliedschaft entwickelt.

Es ist mir an dieser Stelle ein grosses Anliegen, Dr. Kurt Gritsch und seinen Mitarbeitenden, namentlich Gian-Nicola Bass, Dr. Mathias Gredig, Andrea Schmid und Angelika Luzi-Kaserer, für ihren unermüdlichen Einsatz zu danken. Ein grosser Dank gebührt auch dem Vorstand für seine wertvolle Unterstützung, den Freiwilligen, sowie nicht zuletzt allen Mitgliedern, Spendern, dem Kanton Graubünden und den Gemeinden. Nur durch diese breit gefächerte Unterstützung kann das Kulturarchiv Oberengadin auch in Zukunft bestehen.

Lucian Schucan

II Vorwort des Archivleiters

Liebe Mitglieder, geschätzte Leserinnen und Leser,

nach dem Umzug in die Chesa Planta Zuoz im Sommer 2024 und der Eröffnungsfeier im November des Jahres kehrte 2025 allmählich der Alltag ein. Neue Bestände wurden inventarisiert, zahlreiche Forschungsanfragen bedient und neue Vermittlungsformate entwickelt, darunter die Engadiner Kulturarchiv-Gespräche in Kooperation mit dem Hotel Maistra 160, der Workshop «Spurensuche im Kulturarchiv» für Schulen oder die regelmässigen Donnerstagsführungen.

Im August 2025 konnten wir mit Arno Gisinger, Fotograf und Professor für Geschichte der Fotografie an der Universität Paris 8, einen ausgewiesenen Experten zu den ersten Engadiner Kulturarchiv-Gesprächen begrüßen. In seinem inspirierenden Bildervortrag sprach er über die Entwicklung der Fotografie vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart und zeigte anhand von Beispielen, wie historische Fotografie im öffentlichen Raum inszeniert werden kann.

Im Dezember beteiligten wir uns mit einer kleinen Ausstellung zu Weihnachtschmuck, der während des Zweiten Weltkriegs nach Vorlagen der Künstlerin Maria Bass im Oberengadin in Heimarbeit erstellt worden war, an der Zuozener Fnestra d'Advent; der Abend mit Apéro, Literatur und Musik war gut besucht. Die Kleinausstellung «Achtung, Kaninchen!» im Suler gab unter anderem Einblicke in die Werke von Anna Maria Reinalter aus Brail, und im Plantaturm, den die Gemeinde Zuoz dem Kulturarchiv zur musealen Bespielung zur Verfügung stellt, konnten sich Besucherinnen und Besucher erneut in die Ausstellung «LICHT – SPIEL – HAUS» mit Fotonegativen von Engadiner Dörfern vertiefen.

Auch neue Archivalien fanden den Weg nach Zuoz, darunter Glasplatten mit wertvollen Fotos des Engadins, die von der französischen Ordensschwester Sœur Sainte Sophie vor 1914 aufgenommen worden waren und heuer den Jahresbericht zieren. Mit der grossen Notenbibliothek aus dem 18. Jahrhundert des Bestandes Chesa Pault wurden etwa Stücke inventarisiert, die es weltweit nur in Zuoz zu geben scheint. Aber auch die Erforschung bereits inventarisierter Bestände fördert oft Überraschendes zutage: Wussten Sie, dass es im Engadin in den 1930er-Jahren eine Pelztierfarm gab, auf der Silberfuchse und Stinktiere gezüchtet wurden? Wenn Sie über Schriftgut aus vergangenen Zeiten verfügen, dessen Bewahrung für zukünftige Generationen von Interesse sein könnte, dann zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren!

Wir danken Ihnen für Ihre Treue und Unterstützung und freuen uns, wenn Sie uns auch weiterhin gewogen bleiben. Mitglieder erhalten nach Voranmeldung kostenfreien Zugang zu ausgewählten Veranstaltungen. Wir halten Sie diesbezüglich gerne auf dem Laufenden!

Kurt Gritsch



Engadinerstrasse, Blick Richtung Madulain, 1902-1905

1 Basisauftrag

1.1 Sammlung und Forschung

Seit seiner Gründung 1988 verfolgt das Kulturarchiv Oberengadin einen plurikulturellen Ansatz, um dem Anspruch, die Kulturgeschichte des Oberengadins durch Dokumente und ausgewählte Artefakte für die Zukunft zu bewahren, methodisch gerecht zu werden. Diese Ausrichtung wurde im neuen Sammlungskonzept von 2023 wie folgt vertieft:

«Zu den Sammlungsschwerpunkten des Kulturarchivs Oberengadin gehören besonders Schrift Dokumente (Korrespondenzen, Manuskripte, Programme, Protokolle, Typskripte, Skizzen, Verträge usw.) sowie Bilder (Fotografien, Grafiken, Karten, Plakate, Zeichnungen usw.) mit regionalem Bezug, also mit Bezug zum Oberengadin und seinen angrenzenden Gebieten, nicht nur, aber vor allem aus den Themenbereichen der Kunst (Architektur, Bildende Kunst, Literatur, Musik usw.), der Naturwissenschaften (Botanik, Geologie, Geografie, Paläontologie, Zoologie usw.), der Geisteswissenschaften (Archäologie, Ethnologie, Geschichte, Romanistik, Philosophie usw.), des Sports, der Politik, der Wirtschaft (mit Schwerpunkt Tourismus und Hotellerie) sowie insbesondere alles, was einen Bezug zur Geschichte der Region aufweist. Dies betrifft Organisationen und Institutionen ebenso wie Vereine oder Einzelpersonen, deren Nachlässe Bezüge zu den Sammlungsschwerpunkten des Kulturarchivs aufweisen.»

Das Kulturarchiv strebt eine möglichst vielfältige Darstellung der Lebenswirklichkeit der Menschen an, zu der ganz unterschiedliche Formen von Kultur gehören und im Grunde alle vom Mensch gestalteten Bereiche umfassen. Der Mehrsprachigkeit der Dokumente (Romanisch, Deutsch, Italienisch, Französisch, Englisch) entspricht die Mehrsprachigkeit der angebotenen Führungen im Kulturarchiv. Diese erfolgen in allen drei Kantonssprachen sowie in Englisch – ein Angebot, das auch 2025 wiederholt auf Interesse gestossen ist. 2025 konnte sich das Kulturarchiv ganzjährig und auf der Basis aller verfügbaren Pensen dem gestellten Auftrag widmen und zahlreiche Forschungsanfragen von Universitäten aus dem In- und Ausland bedienen. Rund 50 Forschende besuchten das Kulturarchiv für einen oder mehrere Tage zu Recherchezwecken. Darüber hinaus wurden zahlreiche Stunden durch Freiwilligenarbeit geleistet.

1.2 Vermittlung

Das Fundament eines jeden Archivs besteht darin, dass der Betrieb durchgehend geführt und organisatorisch verwaltet wird. Dazu gehören feststehende Öffnungszeiten, aber auch die Organisation spezieller Anlässe, um Interessierten Zugang zu kulturellen Angeboten und Aktivitäten zu bieten. Von entscheidender Bedeutung ist dabei die Kulturvermittlung mit niederschweligen Angeboten partizipativer Natur. Einen besonderen Stellenwert hat in der historisch vielfältig geprägten Region Oberengadin die Stärkung des Bewusstseins für die Vielsprachigkeit der Menschen, aber auch für die unterschiedlichen Traditionen und Einflüsse der Kultur.

Im Berichtsjahr 2025 konnten Besucherinnen und Besucher von Montag bis Freitag von 9 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr vor Ort recherchieren (auf Anfrage). Bei den wöchentlichen Archivführungen am Donnerstagnachmittag erhielten sie

Einblick in die Sammlungen (auf Voranmeldung). Die Geschichten, die anlässlich der Führungen erzählt werden, sind vielfältig; die Themen reichen von Architektur und Wirtschaft über Botanik und Musik bis zu Theater, Kulinarik und Mythologie. Im Rahmen der regulären Donnerstagstermine und an Spezialterminen besuchten insgesamt 471 Personen das Archiv, darunter ferner Mitarbeitende der UBS St. Moritz und Mitglieder des Gourmet Clubs Davos, der Rätischen Vereinigung für Familienforschung oder des Pensionistenverbands des Sozialamts Graubünden. Hinzu kamen mehrere Besuche von Schulen und Fachhochschulen, aber auch von Medienvertretern von Engadinerpost, RTR oder dem deutsch-französischen Kultursender Arte. Zudem stellte Kurt Gritsch im Mai das Kulturarchiv beim Zonta-Treffen in Zernez vor.

Zusätzlich zur ganzjährigen physischen Erreichbarkeit wurden regelmässig weitere Bestände digitalisiert und können damit über das Online-Archiv abgerufen werden, und auf den Social-Media-Kanälen Facebook und Instagram erschien wöchentlich ein neuer kleiner Beitrag aus dem Archiv. Diese Beiträge stossen stets auf reges Interesse und zeigen, wie wichtig die Verknüpfung von Bildquellen mit Storytelling für die Bekanntmachung von Archivalien ist. Zur Verbreitung unserer Sammlungsinhalte trägt auch die Kooperation mit «nossaistorgia – Graubünden zeigt seine Geschichte» bei, auf deren Plattform wir regelmässig Fotos und Filme einer breit interessierten Öffentlichkeit zugänglich machen. Darüber hinaus wurde die Homepage kontinuierlich weiterentwickelt und sowohl formal wie auch inhaltlich behutsam den sich verändernden Umständen und Anforderungen angepasst. Alle Filmdokumente sind im digital zugänglichen Filmarchiv auf Vimeo sowie als Portfolio auf VimeoPro abrufbar.¹ Schliesslich wurden auch die Arbeiten am Dokumentarfilm über den Engadiner Schriftsteller, Animationskünstler und kreativen Allrounder Göri Klainguti fortgesetzt. Der Film soll im Sommer 2026 Premiere feiern.

Ein weiteres Kernelement der Vermittlung vonseiten Kulturarchiv liegt in der Entwicklung neuer Formate für Schulen. Hier konnte mit dem Workshop «Spurensuche im Kulturarchiv», entwickelt von Selma Mahlknecht, ein neues Angebot für Schülerinnen und Schüler ab 10 Jahren präsentiert werden. Es kann altersgerecht moduliert und auch für Maturaklassen eingesetzt werden. 2025 gab es mehrere Schulbesuche, u. a. vom Lyceum Alpinum und von der Kaufmännischen Berufsschule Oberengadin.

Seit dem Umzug in die Chesa Planta Zuoz ist das Interesse am Archiv und seinen Räumlichkeiten nochmals gestiegen. Um den laufenden Besuchsanfragen nachzukommen und zugleich einen reibungslosen Forschungs- und Verwaltungsbetrieb zu gewährleisten, werden seit Sommer 2025 regelmässige Führungen für die Öffentlichkeit angeboten. Jeweils donnerstags und auf Anfrage erhalten Interessierte Einblick in die Architektur des Hauses sowie in ausgewählte Archivalien und damit verbundene Geschichten. Die Führungen werden von ehrenamtlich tätigen Mitarbeitenden durchgeführt, von Kulturarchiv-Präsident Lucian Schucan und von Selma Mahlknecht. Mitunter übernehmen diese Aufgabe auch die Kulturarchiv-Mitarbeitenden Gian-Nicola Bass, Angelika Luzi-Kaserer, Andrea Schmid oder Kurt Gritsch. Die Spezialführungen zum Umbau der Chesa Planta erfolgten in Zusammenarbeit mit dem für den Umbau verantwortlichen Architekten Urs Padrun. Angesichts des

¹ Vgl. <https://vimeo.com/showcase/kulturarchiv> bzw. <https://vimeopro.com/gnbfilm/kulturarchiv>.

grossen Interesses an Führungen ergänzte das Kulturarchiv die in den Weihnachtsferien 2025/26 angebotenen Sonderführungen mit einem saisonalen Schwerpunkt: Wir zeigten die jüngst in den Bestand aufgenommenen Christbaumornamente aus Holz mit Motiven der Künstlerin Maria Bass, die während des Zweiten Weltkriegs in Celerina in Heimarbeit gefertigt wurden. Für 2026/27 ist eine Wiederholung vorgesehen.

LICHT – SPIEL – HAUS

Auf Basis der Archivalsammlungen erarbeitet das Team des Kulturarchivs zudem Ausstellungen, teilweise unter Beizug externer Fachleute. Im Juni 2025 wurde die ein Jahr zuvor kuratierte Ausstellung LICHT – SPIEL – HAUS im Plantaturm Zuoz wiedereröffnet, mit Präsentation des Films «Licht und Schatten» von Gian-Nicola Bass und Selma Mahlknecht. Film und Ausstellung stehen im Kontext der Gemeinschaftsausstellung «Splendur e sumbriva», einer Kooperation der im Verein Chesas da Cultura Engiadina zusammengeschlossenen Oberengadiner Kulturinstitutionen. Die Ausstellung in Zuoz mit historischen Fotografien von Oberengadiner Dörfern nimmt den Begriff «Lichtbild» wörtlich: Die Bilder werden als Negative in einem abgedunkelten Raum aufgehängt. Leuchten die Besucherinnen und Besucher die Bilder mit der Taschenlampe an, offenbaren diese ihr Geheimnis – aber das Dunkle zeigt sich hell, das Helle dunkel. Dieses reizvolle Spiel mit unserer Wahrnehmung lädt zur Reflexion ein über Bild und Abbild, über Licht und Schatten – splendur e sumbriva.

Archivarische Kaninchenschau

Im Februar 2025 wurde die archivarische Kaninchenschau «Achtung, Kaninchen!», kuratiert von Mathias Gredig, im Suler des Kulturarchivs installiert. Ergänzend zu dieser ersten Mini-Ausstellung, die bis März 2026 zu sehen war, erarbeitete das Kulturarchiv eine Faltbroschüre, die zusammen mit dem Jahresbericht 2024 den Mitgliedern des Vereins Kulturarchiv Oberengadin zugesandt wurde. Die Tierschau der besonderen Art kombinierte durch das thematische und narrative Scharnier des Unheimlichen internationale Vertreter wie das weisse Kaninchen von Lewis Carroll mit Kaninchendokumenten aus dem Kulturarchiv, besonders den Kaninchenzeichnungen von Annamaria Reinalter.

Mini-Ausstellungen dieser Art sind im Suler ab 2026 regelmässig geplant. Sie fungieren als Brennglas: Thematische Verbindungen zwischen Sammlungsbeständen unterschiedlicher Provenienz treten zutage, die mit der reinen Erschliessung der Dokumente unsichtbar bleiben würden. Die Mini-Ausstellungen geben Einblick in ausgewählte Dokumente, laden zur Auseinandersetzung ein und regen an zu vertiefter Forschung.

1.3 Veranstaltungen

2025 führte das Kulturarchiv Oberengadin mehrere Veranstaltungen durch, die der Vermittlung und Verbreitung des gesammelten Kulturguts dienten und zugleich Denkanstösse lieferten zur Weiterentwicklung des Betriebs.

Den Anfang machte am 14. Juni ein Vortrag von Kurt Gritsch im Rahmen der Reihe «Maistra spricht» in Pontresina. In seiner Bildpräsentation führte Gritsch in das Werk des Dekorationsmalers Kaspar Donatsch aus Samedan ein, dessen grosser

Nachlass im Kulturarchiv aufbewahrt wird, und sprach über Donatschs von hoher Mobilität geprägtes Berufsleben.

Am 28. Juni 2025 beteiligte sich das Kulturarchiv erneut am Open Doors Engadin. Urs Padrun, Architekt des Umbaus der Chesa Planta Zuoz und Mitglied des Kulturarchivs, gab allen Interessierten Einblick in die Geschichte der Chesa Planta und in die Aufgaben des Kulturarchivs.

Am 15. August fand die Premiere der Engadiner Kulturarchivgespräche mit dem Fotokünstler und Professor für Fotografie Arno Gisinger statt. Gisinger thematisierte das Spannungsverhältnis zwischen dem Anspruch auf Abbildung der Realität und Inszenierung von Wirklichkeit, unter dem die Fotografie seit ihren Anfängen steht, und regte damit zur Auseinandersetzung mit der Frage der Inszenierung von Bildern an. Darüber hinaus bot Gisinger auch Einblick in seine reichhaltige kuratorische Arbeit und zeigte am Beispiel des Kleinwalsertals, wie historische Fotografien in der Öffentlichkeit inszeniert werden können.

Anlässlich der Fnestra d'Advent Zuoz gab das Kulturarchiv am 18. Dezember Einblick in die kleine Weihnachtsausstellung. Der gut besuchte Aperò wurde von einem literarischen Sketch und Musik von Selma Mahlknecht und Kurt Gritsch umrahmt.

Daneben stand auch der fachliche Austausch mit Kolleginnen und Kollegen im Fokus. So trafen sich Vertreterinnen und Vertreter von Museen aus ganz Graubünden am 31. März anlässlich der Vorstellung des neuen Leitfadens von Museen GR zu einem ganztägigen Austausch im Kulturarchiv. Und am 15. April erhielten wir Besuch von einer Delegation des Wirtschaftsarchivs Vorarlberg aus Feldkirch, zu dem seit längerem Kontakte bestehen.



Flüelapass, Blick auf Susch, 1902-1905

2 Kernbereiche der Archivarbeit

15

2.1 Dokumentenarchiv

2025 wurde die Neuordnung der Bestände kontinuierlich vorangetrieben. Die alten Standortbezeichnungen aller Bestände und Archivalien wurden innerhalb des Katalogsystems durch neue Standortbezeichnungen ersetzt.

Ersetzung sämtlicher Standortbezeichnungen im Rahmen der Neuordnung

Alle Bestände des Kulturarchivs Oberengadin wurden im Sommer 2024, nach dem Umzug von Samedan nach Zuoz, nach Kriterien des thematischen Schwerpunktes, des Formats und Materials sowie der Chronologie neu geordnet. Die Neuplatzierung aller Schachteln, Mappen, Falter und Objekte in Zuoz erforderte, dass sämtliche alten Standortbezeichnungen aus der Zeit in Samedan gelöscht und ersetzt wurden. Die archivarische Arbeit des Jahres 2025, verantwortlich dafür Mathias Gredig in Zusammenarbeit mit Gian-Reto Melchior, stand entsprechend ganz im Zeichen dieser Tätigkeiten. Jene umfassten nicht nur die Änderung der handschriftlichen Bezeichnungen und die Bezeichnungen im digitalen Katalogsystem, sondern auch eine Modifikation im Backend des Systems, die sich gut bewährte. Einzelne Archivalien derselben Bestände mussten aufgrund ihrer Formate an verschiedenen Standorten platziert werden, weshalb manche Standortbezeichnungen einzeln überprüft und manuell ersetzt wurden. Diese Arbeiten an über 2000 Archivschachteln und an über 20'000 Katalogsystem-Archivalien (darunter auch Konvolute) wurden Ende Februar 2026 beendet, womit die Neuordnung des ganzen Archivs abgeschlossen werden konnte.

Grobordnung der Sammlung aus der Chesa Poult in Zuoz

Die Sammlung aus der Chesa Poult in Zuoz, Ende 2023 kurz vor den Umzugsarbeiten des Kulturarchivs gesichert und extern aufbewahrt, wurde im Sommer 2025 gesichtet und grob geordnet. Es handelt sich hierbei um eine der umfangreichsten Sammlungen des Kulturarchivs überhaupt. Entgegen der ursprünglichen Annahme enthält die Sammlung nur wenige Dokumente der Familie Planta oder Poult aus Zuoz mit einem Bezug zum Söldnerwesen und zu militärischen Tätigkeiten im 18. Jahrhundert in Holland. Stattdessen fanden sich über Tausend Dokumente des Zuozers Landammanns Tumasch Martin Geer mit Bezug zu seiner wirtschaftlichen und politischen Tätigkeit, auch aus der Mediationszeit. Beachtenswert ist ferner ein Konvolut aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts mit Verträgen und Vereinbarungen betreffend Acla Serlas in der Val Chamuera. Von herausragendem historischem Wert ist schliesslich die zur Sammlung gehörende Musiknotenbibliothek von Jachem und Nicolo Poult und dessen dritter Ehefrau Uorschla Perini. Sie gehört, zusammen mit der Musiknotenbibliothek des Lukas Sarasin in der Universitätsbibliothek in Basel, zu den grössten privaten Musiknotenbibliotheken des 18. Jahrhunderts in der Schweiz.

Neue Schenkungen und Betreuung der Forschenden

Auch 2025 erhielt das Kulturarchiv Oberengadin wieder über zwanzig meist kleinere, aber sehr interessante Schenkungen. Zu erwähnen sind der Nachlass der räto-

romanischen Autorin Madlaina Stuppan-Pitsch aus Zuoz, der zehn Archivschachteln umfasst und zahlreiche unpublizierte Gedichte enthält, ferner der Nachlass des Märchensammlers und Musikjournalisten Gian Bundi aus Bever/Bern, der Nachlass des Turnvereins Samedan samt den Gründungsprotokollen aus dem 19. Jahrhundert, die Schenkung von Angela Jann, enthaltend unter anderem die alten Protokollbücher des Verwaltungsrates des Cresta Palace Hotel in Celerina oder der Nachlass des Majors Charles Golay aus Pontresina, der 1939 mit einer Kompanie der Gebirgsbrigade 12 den Piz Palü bestieg.

Obschon sich die archivarische Tätigkeit des Jahres 2025 in erster Linie auf die Neuordnung des Archivs konzentrierte, konnten mehrere Schenkungen erschlossen und im Katalogsystem zugänglich gemacht werden, darunter die Schenkung Gian Bundi (sig. 18.8.2025), die Schenkung von Silva Mennig (sig. 29.7.2025), neue Dokumente zur Schenkung Maria Bass (sig. 9.8.2023) oder der bis anhin unbekannte Nachlass der rätoromanischen Autorin Gertrud Gilli (sig. 20.1.2004). Neben der Sichtung von Schenkungsanfragen wurden auch zahlreiche Forschungsanfragen beantwortet. Im Archiv selbst wurden sowohl Privatpersonen wie auch Forschende von Hochschulen, Forschungsinstitutionen und Universitäten betreut, u. a. der Universitäten Basel, Brüssel, Luzern, St. Gallen und Zürich, der ETH Zürich, der Zürcher Hochschule der Künste, des Kunstmuseums Bern, des Dicziunari Rumantsch Grischun, des Instituts für Kulturforschung Graubünden oder des Instituts Kulturen der Alpen.

2.2 Fotoarchiv

2025 konnte die Digitalisierung einzelner Fotos und kleinerer Fotobestände weiter vorangetrieben werden. Massgeblich dafür verantwortlich ist Gian-Nicola Bass, der sowohl auf Anfrage Fotografien digitalisiert als auch im Rahmen der zeitlichen Möglichkeiten an der Digitalisierung der aktuellen Bestände arbeitet.

2025 wurden mehrere kleinere Fotobestände dem Kulturarchiv übergeben. Hervorhebenswert der aus 164 Glasdiapositiven bestehende Nachlass zu Szenarien des Engadins und Graubündens zwischen 1902 und 1905 der Ordensschwester Sœur Sainte Sophie. Diese setzte sich auf ihren Reisen durch Graubünden ausgiebig fotografisch mit der Region auseinander.

Zudem wurde 2025 in Kooperation mit der Engadinerpost die Oral-History-Reihe «Im Wandel der Zeit» ins Leben gerufen. Fadrina Hofmann hat in ausführlichen Leitfadeninterviews Claudio Vital, Margaritta Salzmann und Ulrica Guidon befragt. Im Zentrum standen die Themen Gesellschaft, Traditionen und Brauchtum sowie der Umgang mit Kindern, Tieren und der Kulturlandschaft. Ein Schwerpunkt der Oral-History-Reihe liegt in der Dokumentation der Sprache, weshalb die Interviews mit Personen romanischer Muttersprache geführt wurden. Die Interviews werden im Kulturarchiv als Digitalisate verwahrt, zusammen mit den daraus entstandenen Zeitungsberichten der Engadinerpost.

Vom 21. Juli bis 15. August wurde das Fotoarchiv durch den Zivildienstleistenden Lorenzo Tuena aus Le Prese unterstützt. So schreibt er über seine Zeit in Zuoz: «Von Mitte Juli bis Mitte August habe ich im Kulturarchiv Oberengadin in der Chesa Planta Zuoz meinen letzten Zivildiensteinsatz absolviert. Vor zwei Jahren durfte ich bereits einen grossen Teil meines Zivildienstes im Kulturarchiv Oberengadin leisten – damals noch in der Chesa Planta in Samedan. Im vierwöchigen Einsatz habe

ich mich hauptsächlich mit dem Nachlass von Gustav Sommer beschäftigt. Kernaufgaben meiner Tätigkeit waren die Digitalisierung der Fotografien aus Sommers Nachlass. Zunächst fotografierte ich die Glasplatten oder Zelluloidfilmnegative. Anschliessend importierte ich sie in ein dafür geeignetes Programm zur visuellen Bearbeitung. In einem nächsten Schritt wurden die Bilder mit sogenannten Meta-Tags, d. h. mit codierten Informationen, versehen. Die Legenden aus dem Nachlass verwendete ich, um die Fotos mit Titel, kurzer Beschreibung und Seriennummer zu versehen. Anschliessend wurden die bearbeiteten Versionen exportiert und einige der Fotos im Online-Archiv zur Verfügung gestellt.

Ich bedanke mich herzlich für die Gelegenheit, einen Grossteil meines Dienstes im Kulturarchiv leisten zu dürfen. Ein besonderer Dank geht an Andrea Schmid und Gian-Nicola Bass für die Unterstützung und die angenehme Zusammenarbeit.»

2.3 Bibliothek

Im September 2025 starteten die Arbeiten zur Einrichtung einer wissenschaftlichen Präsenzbibliothek unter der Federführung der erfahrenen Bibliothekarin Angelika Luzi-Kaserer. In einem ersten Schritt sichtete, ordnete und inventarisierte sie den Bestand an Forschungsliteratur einerseits und historischem Druckgut andererseits. Ziel ist, zukünftigen Forschenden vor Ort die zum Sammlungsschwerpunkt passende einschlägige regionalspezifische Forschungsliteratur sowie historische Forschungswerke zugänglich zu machen.

Die wissenschaftliche Bibliothek enthält aktuell 3241 Publikationen. 2025 wurde eine neue Gliederung nach folgenden Kategorien erarbeitet: Architektur, Tourismus, Hotellerie, Balneologie, Literatur (Romanisch/Deutsch), Geschichte, Geografie, Technik, Alpen, Sport, Naturwissenschaften, Kunst, Malerei, Fotografie, Wirtschaft, Migration, Militärwesen, Biografien, Film, Musik, Bildung, Landwirtschaft und Jagd. 2026 sollen alle Bücher diesen Begriffen physisch wie digital zugeordnet werden.

Die Bücher, die aus unterschiedlichen Nachlässen und Schenkungen stammen (jeweils angezeigt im Provenienzfeld des Katalogsystems) und mitunter auch als Einzel- oder Belegexemplare in den Besitz des Kulturarchivs gelangten, wurden in der Bibliothek in Zuoz nun umfassend vereint. Besonders zu erwähnen sind neben Orts- und Familiengeschichten die zahlreichen Bücher zu Hotellerie und Tourismus. Darüber hinaus enthält die Bibliothek ausgewählte Bestände von Zeitschriften und Zeitungen, unter anderem seltene Nummern der «Aurora d'Engiadina» (1843–1844) und den kompletten Satz der Gästezeitung «Engadin Express & Alpine Post» (1886–1939). Die Einzelbücher wurden 27 Fachbereichen zugeteilt. Parallel dazu wurden im Katalogsystem 27 neue Bestände eröffnet, die alle dem Fachbereich zugehörigen Bücher einzeln als Archivalien aufführen. Dadurch wird die thematische Orientierung sowohl digital als auch in der Bibliothek vor Ort gewährleistet.

Die Bibliothek ist weit mehr als ein Raum voller Bücher. Sie ist ein Ort des Wissens und bewahrt dieses Wissen nicht nur, sondern macht es auch zugänglich und verständlich. Dadurch unterstützt sie Interessierte dabei, sich zu informieren, Neues zu lernen und zu vertiefen. Ein zentraler Aspekt der Bibliothek ist die Suche nach Informationen. Besucherinnen und Besucher können über den Online-Kanal des Kulturarchivs gezielt nach Büchern und Themen suchen.



Blick über Silvaplana, 1902-1905

3 Trägerschaft

19

3.1 Personal

Angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Dr. Kurt Gritsch, Zernez, Leitung und Forschung (70 %)

Dr. Mathias Gredig, Samedan, Inventarisierung und Forschung (60 %)

Gian-Nicola Bass, Zuoz, Media-Verantwortlicher, Inventarisierung (60 %)

Andrea Schmid, Celerina, Administration, Vermittlung (60 %)

Angelika Luzi-Kaserer, S-chanf, Bibliothek, Inventarisierung (20 % ab 01.09.2025)

Amada Escolastico, Zuoz, Raumpflegerin (10 %)

Freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Urs Birchler, Zuoz, Projekt «Spiele im Engadin»

Selma Mahlknecht, Zernez, Vermittlung und Ausstellung

Lisa Piazza, Rain, Projekt „Ahnenforschung“, Kooperation FHGR und Pressespiegel

Duri Saratz, Pontresina, Transkription Bestand Familie Saratz

Lucian Schucan, Zuoz, Fundraising und Führungen

Lorenzo Tuena, Le Prese (Zivildienstmitarbeiter 21.07.–15.08.2025)

3.2 Verein

Vorstand

lic. oec. Lucian Schucan

Ökonom, Zuoz (Präsident)

lic. iur. Riet Ganzoni

Jurist, Celerina (Vizepräsident)

lic. phil. Madlaina Bundi

Historikerin, Zuoz/Basel (Beisitzerin)

Andri Donatsch

Maler und Dekorationsmaler, Celerina (Beisitzer)

Dr. phil. Silvio Margadant

Archivar, Haldenstein (Beisitzer)

Florio Puenter

Fotograf, St. Moritz (Beisitzer)

Gian-Reto Rainalter

dipl. Architekt ETH/SIA, Zuoz (Beisitzer)

Dr. phil. Rico Valär

Professor für Romanistik, Zuoz/Zürich (Beisitzer)

In seiner Zusammensetzung deckt der Vorstand weite Kompetenzbereiche ab und kann das Team auf verschiedenen Ebenen wirksam unterstützen, wie z. B. in der Ausrichtung, bei rechtlichen Aspekten, bei Finanzen und Personal.

Mitgliederzahlen im Vergleich

2024: Einzelmitglieder (127); Life-Members (112); Kollektivmitglieder (5); Ehrenmitglieder (7)

2025: Einzelmitglieder (126); Life-Members (119); Kollektivmitglieder (5); Ehrenmitglieder (7)

Aktuelle Mitgliederliste

Einzelmitglieder

Abegg Philipp Roman, CH-3008 Bern
 Achtnich Hanspeter, CH-7505 Celerina
 Ambühl Gioia, CH-7524 Zuoz
 Ambühl Jürg, CH-7524 Zuoz
 Bachmann Bernard, CH-8706 Meilen
 Balsenc Lucie, CH-1205 Genève
 Bauder Heidi Maria, CH-7502 Bever
 Beyeler Werner, CH-7500 St. Moritz
 Bider Roland, CH-7503 Samedan
 Biefer Kurt, CH-9320 Arbon
 Bindshädler Hugo, CH-4102 Binningen
 Bingert Suzanne M., CH-7503 Samedan
 Biveroni Dorothee, CH-8032 Zürich
 Blezinger Mark, F-75011 Paris
 Bodoky András, CH-4052 Basel
 Böckli Gabi, CH-8405 Winterthur
 Boissonnas Anita, CH-8032 Zürich
 Boppart Heinz, CH-8966 Oberwil-Lieli
 Bott Giachem, CH-7524 Zuoz
 Breitenbach Annabelle, CH-7512 Champfèr
 Broger Ueli, CH-7516 Maloja
 Buess Martin, CH-4125 Riehen
 Bundi Madlaina, CH-4056 Basel
 Cambensy Esther, CH-7522 La Punt-Chamues-ch
 Carroll-Badraun Maria, CH-7503 Samedan
 Chiavi Patrizia, CH-7503 Samedan
 Chiogna Claudio, CH-7503 Samedan
 Clavuot Ottavio, CH-7530 Zernez
 Clavuot Peider, CH-6030 Ebikon
 Conrad-Daubrah Diane, CH-7500 St. Moritz
 Cortesi Massimo, CH-7504 Pontresina
 Dazzi Guadench, CH-7023 Haldenstein
 Demonti Lara, CH-7503 Samedan
 Dossenbach-Kaiser Othmar, CH-8500 Frauenfeld
 Duchêne Judith, CH-7502 Bever
 Duschletta Jon Duri, CH-7530 Zernez
 Ehrat Felix Rudolf, CH-8126 Zumikon
 Eichin Therese, CH-5400 Baden
 Falett Jost, CH-7502 Bever
 Fanconi Andrea, CH-7505 Celerina
 Feusi Thomas, CH-6403 Küsnacht
 Fried Olga, CH-7502 Bever
 Gärtner Barbara, D-48149 Münster
 Gammiller-Kiepe Ruprecht, D-53115 Bonn
 Ganzoni Riet, CH-7505 Celerina
 Gehrig-Schläpfer Katharina, CH-5737 Menziken

Gericke Hermann, CH-8700 Küsnacht
 Gericke Veronika, CH-8700 Küsnacht
 Germann Martin, CH-8032 Zürich
 Germann Vreni, CH-8032 Zürich
 Gilly Marco Rato, CH-7532 Tschier
 Giovanoli Gian, CH-7514 Sils
 Giovanoli Marcello, CH-7502 Bever
 Hedinger Bettina, CH-8500 Frauenfeld
 Imper-Filli Ladina, CH-8888 Heiligkreuz
 Jaeger Roland, D-20249 Hamburg
 Kaufmann Staub Sabine, CH-7554 Sent
 Klainguti Göri, CH-7503 Samedan
 Kneubühler Hanspeter, CH-8044 Gockhausen
 Koller Monika, CH-7500 St. Moritz
 Kronauer Mario, CH-8702 Zollikon
 Kupper Hansruedi, CH-7502 Bever
 Lazzarini Guido, CH-7500 St. Moritz
 Lempen Roland, CH-3123 Belp
 Lempen Ursula, CH-3123 Belp
 Lenatti Michele, CH-7503 Samedan
 Lochau Alfred, CH-7504 Pontresina
 Manatschal Jon, CH-7503 Samedan
 Manella Corina, CH-5452 Oberrohrdorf
 Margadant Jürg, CH-7504 Pontresina
 Marioni Paolo, CH-7505 Celerina
 Meier Felix, CH-8118 Pfaffhausen
 Meier Rea, CH-8118 Pfaffhausen
 Münch-Burckhardt Sabine, CH-4310 Rheinfelden
 Mutzner Ursulina, CH-7500 St. Moritz
 Nievergelt Thomas, CH-7503 Samedan
 Nöthiger Felix Werner, CH-7432 Zillis
 Nogler Gian Andrea, CH-8032 Zürich
 Pancheri Lenz Michela, CH-7000 Chur
 Pellegrini Elisabeth, CH-4052 Basel
 Perina Jitka, CH-6314 Unterägeri
 Piazza-Bussmann Lisa, CH-6026 Rain
 Quin Gregory, CH-3007 Bern
 Rainieri Eleonora, CH-8047 Zürich
 Ramming Franziska, CH-7000 Chur
 Rauch Claudio, CH-7503 Samedan
 Recker Franz, CH-7524 Zuoz
 Rehm-Krebs Elisabeth, CH-7505 Celerina
 Roedel Rita, CH-8038 Zürich
 Roth Prisca, CH-7023 Haldenstein
 Rothpletz Pierre, CH-5000 Aarau
 Ruch Martin, CH-7603 Vicosoprano
 Sala Massari Susanna, CH-7516 Maloja

Sarat Gian, CH-7504 Pontresina
 Sauerländer Christian, CH-7310 Bad Ragaz
 Schmidt-Badraun Elisabeth, CH-7503 Samedan
 Schoch-Thomas Mengia U., CH-7525 S-chanf
 Schuler Felix, CH-8634 Hombrechtikon
 Segantini Diana, CH-7516 Maloja
 Segantini Ragnhild, CH-7516 Maloja
 Slavutskaya Anna, CH-8032 Zürich
 Spinnler Anna, CH-2502 Biel-Bienne
 Studer Annamaria, CH-9043 Trogen
 Sulser Gramegna Verena, CH-7505 Celerina
 ten Doornkaat Nicolasina, CH-8044 Zürich
 Toggenburger Heinz, CH-8400 Winterthur
 Valär Gian Battista, CH-7524 Zuoz
 Valär Verena, CH-7524 Zuoz
 Virchow Moller Elfriede, CH-7494 Davos Wiesen
 von Graffenried Christoph, CH-8802 Kilchberg
 von Planta Jean-Louis, CH-4051 Basel
 von Salis Katharina, CH-7513 Silvaplana
 Walsh Marc, CH-7524 Zuoz
 Wirth-Vischer Elisabeth, CH-4144 Arlesheim
 Wittermann Ulrich, D-82166 Gräfelfing
 Würsch Renate, CH-4053 Basel
 Würzer Elsbeth, CH-8708 Männedorf
 Zangger-Rechsteiner Emilia, CH-7503 Samedan
 Zengerling Liliane, CH-8203 Schaffhausen
 Zieglmann Jochen, D-13088 Berlin
 Zimmermann Gaudenz, CH-3658 Merligen
 Zogg Heinz, CH-8404 Winterthur

Kollektivmitglieder

Costa AG, Hoch- u. Tiefbau, CH-7504 Pontresina
 Fried AG, Möbel- und Holzbau, CH-7502 Bever
 Hotel Waldhaus, CH-7514 Sils-Maria
 Institut für Kulturforschung GR, CH-7000 Chur
 Padrun Urs, CH-7545 Guarda

Life Members

Albers-Schönberg Barbara, CH-8032 Zürich
 Asinari di San Marziano Marina Gilka, CH-7500 St. Moritz
 Badilatti Daniel, CH-7524 Zuoz
 Bass-Mahler Margrit, CH-7015 Tamins
 Baumgart Hildegard, D-10625 Berlin
 Bazzani Marco, CH-6052 Hergiswil
 Bazzani Meia, CH-6052 Hergiswil
 Berchtold Poldi, CH-7500 St. Moritz
 Bernasconi Riccardo, CH-9642 Ebnat-Kappel
 Birchler Urs, CH-7524 Zuoz
 Bischofberger Bruno, CH-7500 St. Moritz
 Bisig Elsbeth, CH-7524 Zuoz
 Biveroni-Gisel Nuot, CH-8307 Effretikon
 Blarer Patrick, CH-7503 Samedan
 Bodmer Viviane, CH-8708 Männedorf
 Böckli Peter, CH-7500 St. Moritz
 Buchli Rita, CH-8703 Erlenbach
 Caratsch Andrea, CH-7500 St. Moritz

Clavarino Amedeo, CH-7516 Maloja
 Coppetti Monica, CH-8036 Wald
 Corradini-Singer Ursula, CH-7505 Celerina
 Corradini Gianluca, I-20146 Milano
 Corradini Marco, D-79282 Ballrechten-Dorringen
 Davoli Gian Peider, Brasilien
 Defilla Armon, CH-8706 Feldmeilen
 Degiacomi Jürg, CH-9000 St. Gallen
 Donatsch Andreas, CH-8103 Unterengstringen
 Donatsch Andri, CH-7505 Celerina
 Dräyer Uli, CH-7500 St. Moritz
 Ernst Annemarie, CH-8630 Rüti
 Ernst Beat, CH-8630 Rüti
 Fahrni Fritz, CH-8702 Zollikon
 Filli Ursula, CH-7505 Celerina
 Florin Johannes, CH-7304 Maienfeld
 Flüeler Benedikt, CH-8004 Zürich
 Freimann Huguenot Maria, CH-7504 Pontresina
 Frey-Albrecht Stefan, CH-3032 Hinterkappelen
 Frizzoni Brigitte, CH-8008 Zürich
 Gammeter Walter Urs, CH-7500 St. Moritz
 Ganzoni Riet, CH-7500 Celerina
 Gehrig Heinz, CH-5737 Menzikon
 Gerstel Teddy, CH-8008 Zürich
 Glaus-Schuster Anita, CH-8704 Herrliberg
 Graesli Hans, CH-7412 Scharans
 Gut Hannes, CH-4132 Muttenz
 Härtsch-Rohrer Ursula, CH-8049 Zürich
 Hansen Sven, CH-8008 Zürich
 Hardmeier Hansruedi, CH-8700 Küsnacht
 Hayde Georg, D-71336 Waiblingen
 Hedinger Neunhoeffler Christine, CH-7422 Tartar
 Hoek Adrienne, CH-4148 Pfeffingen
 Horvat Darko, CH-7500 St. Moritz
 Horvat Mirka, CH-7500 St. Moritz
 Horvat Petra, CH-7500 St. Moritz
 Isler Walter, CH-7502 Bever
 Jacobs Walther Jens, CH-8044 Zürich
 Jacobs Margarit, CH-8044 Zürich
 Jaecklin Felix, CH-5400 Ennetbaden
 Jaecklin-Pedretti Ladina, CH-5400 Ennetbaden
 Jaecklin-Flury Leni, CH-5400 Ennetbaden
 Kaiser Anton, CH-8810 Horgen
 Kaiser Sibylle, CH-8004 Zürich
 Kaiser Urs, CH-8051 Zürich
 Keller Luzius, CH-8006 Zürich
 Keller-Guignard Dominik, CH-8702 Zollikon
 Kleiner Andreas, CH-8044 Zürich
 Kleiner Beatrice, CH-8702 Zollikon
 Kowner Arina, CH-8032 Zürich
 Margadant Silvio, CH-7023 Haldenstein
 Merki Christoph, CH-8008 Zürich
 Monsch Gian Anton, CH-8704 Herrliberg
 Morell Andrea, CH-7503 Samedan
 Morell Patric, CH-7503 Samedan
 Müller Staschia, CH-5627 Besenbüren
 Nater Urs A.

Nicol-Jourdan Silvia, CH-7522 La Punt
 Oltramare Elisabeth, CH-8008 Zürich
 Pedretti Diana, CH-7505 Celerina
 Peter Henry, CH-6900 Lugano
 Pfister Dieter, CH-4052 Basel
 Piech Xenia, D-82166 Gräfelfing
 Pinösch Peider, CH-1203 Genève
 Piontelli Orestina, I-20121 Milano
 Plattner Bettina, CH-7504 Pontresina
 Prescott Edith, CA-2S2 Ottawa ON
 Punter Florio, CH-7500 St. Moritz
 Pult Fadri, CH-1211 Genève
 Rainalter Gian-Reto, CH-7524 Zuoz
 Regi Guolf, CH-7000 Chur
 Roemer Rolf-Peter, CH-8706 Meilen
 Ruch Hans-Jörg, CH-7500 St. Moritz
 Saratz Duri, CH-7504 Pontresina
 Saratz Nuot, CH-7504 Pontresina
 Schreiber Adam, CH-8700 Küsnacht
 Schucan Jürg, CH-8700 Küsnacht
 Schucan Luzi, CH-8200 Schaffhausen
 Schucan Charlotte, CH-7524 Zuoz
 Schucan Lucian, CH-7524 Zuoz
 Schwedler Barbara, CH-3762 Erlenbach
 Singer Annie, CH-8044 Zürich
 Solenthaler Friedrich, CA-2S2 Ottawa ON
 Stauss-Jörg Rosemarie, CH-8001 Zürich
 Steiner Fahrni Maria, CH-8702 Zollikon
 Stockar-Keller Barbara, CH-3006 Bern
 Straub Ulrich, CH-6300 Zug
 Surber David, CH-8050 Zürich
 Suter-Näf Ulrich, CH-6288 Schongau
 Tazartes Alberto Amadio, CH-7500 St. Moritz
 Thun Susanne, CH-7505 Celerina
 Toscano Marie-Claire, CH-8484 Weisslingen
 Toscano Sandro, CH-8484 Weisslingen
 Vaitl Dieter, D-79102 Freiburg i. B.
 Valär Rico, CH-8047 Zürich
 von Planta Conradin, CH-6353 Weggis
 von Planta Maya Elisabeth, CH-1296 Coppet
 Wolfensberger Christian, CH-8803 Rüschlikon
 Wolfensberger Ingrid, CH-8803 Rüschlikon
 Zahn Peter-Andreas, CH-4052 Basel
 Zevi Aroldo, CH-7525 S-chanf

Ehrenmitglieder

Campell Eduard und Lidia, CH-7502 Bever
 Gaudenz Gion und Rica, CH-7505 Celerina
 Kaiser Dolf, CH-8053 Zürich
 Lardelli Dora, CH-7603 Vicosoprano
 Lesnik Othmar, CH-7522 La Punt
 Müller Hildi, CH-7505 Celerina
 Pedretti Giuliano, CH-7505 Celerina

3.3 Finanzen

Revisorenbericht

An die Mitgliederversammlung
 Verein Kulturarchiv Oberengadin
 Platz 12
 7524 Zuoz

St. Moritz, 17. März 2026

Bericht der Revisionsstelle für das 2025

Geschätzter Vereinsvorstand
 Geschätzte Vereinsmitglieder

Als unabhängige Revisoren Ihres Vereins haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung aus der Bilanz und Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossen Vereinsjahr geprüft.

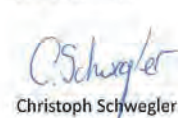
Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, durch Stichproben diese zu prüfen und zu beurteilen.

Die Prüfungen der Vereinsabläufe und des internen Kontrollsystems und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderen Gesetzesverstösse ist nicht Bestandteil dieser Revision. Die vorgelegte Jahresrechnung wurde im üblichen Rahmen geprüft und wir stellen fest, dass sie ordnungsgemäss geführt wurde und dem Gesetz und den Statuten des Vereins entsprechen. Das Vereinsjahr 01.01.-31.12.2025 endet mit einem Verlust von Minus CHF 4'612.55.

Die Buchungen stimmen mit den Belegen überein, die Rechnungsstellungen sind begründet und das Vermögen ist durch entsprechende Belege ausgewiesen.

Wir beantragen die vorliegende Jahresrechnung unter bester Verdankung an die Buchführung von Andrea Schmid zu genehmigen.

Die Revisoren:


 Christoph Schwegler


 Massimo Claudio Cortesi

Erfolgsrechnung

	2025	2024
	CHF	CHF
Aktiven		
Bürokasse	1'409.55	211.80
GKB Betrieb	156'263.34	175'433.39
Umbau	2'979.05	8'039.05
Forderungen	3'647.00	9'447.25
Vorauszahlung Miete	2'078'083.00	2'132'083.00
Mobiliar und Einrichtungen		
EDV		
Aktive Abgrenzungen		2'349.00
Total Aktiven	2'242'381.94	2'327'563.49
Passiven		
Kreditoren		
Darlehen Gemeinde Zuoz	780'000.00	800'000.00
Passive Rechnungsabgrenzung	37'020.15	26'679.35
Rückstellungen		
Spenden		
Vereinskapital	-10'080.84	-1'776.54
Fonds Ankäufe, Restauration, Registr.	54'674.98	54'674.98
Fonds Chesa Planta Zuoz		32'358.00
Fonds Einrichtungen	17'727.95	17'727.95
Fonds Neuausrichtung Kulturarchiv	48'402.25	56'954.05
Fonds Reiseplakate	14500.00	10500.00
Rückstellung Mieten	1'304'750.00	1'338'750.00
Jahresergebnis	-4'612.55	-8'304.30
Total Passiven	2'242'381.94	2'327'563.49

Erfolgsrechnung

	2025	Budget 2025	2024
	CHF	CHF	CHF
Ertrag			
Mitgliederbeiträge	14'102.25	7'000.00	6'918.45
Beiträge Life-Members	6'500.00	3'000.00	5'500.00
Beiträge öffentliche Institutionen	295'000.00	319'000.00	290'000.00
Beiträge Stiftungen	51'380.00	34'000.00	51'968.92
Gönnerbeiträge, Spenden, Führungen	16'241.00	4'000.00	24'345.75
Eigenleistungen und Freiwilligenarbeit	26'613.00	25'000.00	25'520.00
Diverse Einnahmen	7'207.05	4'000.00	7'521.20
Entnahme Fonds Mieten Zuoz	34'000.00	34'000.00	11'250.00
Standortbeitrag Zuoz	16'000.00	10'000.00	
Total Ertrag	467'043.30	440'000.00	423'024.32
Aufwand			
Honorare und Löhne	242'748.85	236'000.00	258'475.45
AHV/BVG	70'561.20	60'000.00	68'676.55
Sozialversicherungen	10'032.55	6'500.00	4'171.85
Spesen Mitarbeiter und Freiwillige	2'877.50	2'000.00	913.40
Eigenleistungen und Freiwilligenarbeit	26'613.00	25'000.00	25'520.00
Miete Zuoz	60'000.00	54'000.00	29'617.00
Raumkosten	31'008.00	18'000.00	1'066.50
Bankspesen	142.85	100.00	76.35
Unterhalt, Reparaturen, Einrichtungen	1'379.18	100.00	719.97
Abschreibungen	-	-	
Versicherungsprämie	3'650.30	3'000.00	2'730.80
Stromkosten	681.55	6000.00	3431.10
Telefonkosten	3'356.55	1'500.00	3'904.50
Büro- und Verwaltungsaufwand	5'298.55	7'000.00	6'487.65
EDV-Aufwand	3'588.00	7'000.00	6'289.40
Ankäufe, Restaurierung, Registrierung	657.35	3'000.00	326.60
Archivtechnisches Material	3'110.80	2'000.00	1'536.20
Diverse Aufwendungen	2'937.57	5'000.00	10'332.15
Aufwendungen Ausstellungen/Publikationen	3'012.05	10'000.00	7'053.15
Total Aufwand	471'655.85	446'200.00	431'328.62
Einnahmenüberschuss	-4'612.55	-6'200.00	-8'304.30
Ausgabenüberschuss			



Berghütte Diavolezza, 1902-1905

4 Ein- und Ausblick

27

4.1 Medienberichte

2025 wurde verschiedentlich über die Aktivitäten des Kulturarchivs Oberengadin berichtet. Anbei finden sich ein paar Zusammenfassungen von Artikeln, die von Lisa Piazza als Voluntaria erstellt wurden:

Medienmitteilung UBS: «Beitrag der UBS Kulturstiftung für das Kulturarchiv», Engadiner Post, 29.03.2025

Die UBS Kulturstiftung fördert seit mehr als 50 Jahren das kulturelle Leben und das künstlerische Schaffen. Das Kulturarchiv Oberengadin konnte Fr. 20'000 entgegennehmen als Beitrag zur Restaurierung der Chesa Planta. Mitarbeitende der UBS St. Moritz genossen einen Teamevent mit Führung und Hintergrundinformationen aus erster Hand.

Duschletta, Jon: «Mit kreativen Ideen die Zukunft gestalten», Engadiner Post, 15.05.2025

Der Einzug in die Chesa Planta in Zuoz ist für das Kulturarchiv Oberengadin ein neuer Anfang nach der Pionier- und Aufbauphase. Eine 55-seitige Schrift «Die Erfindung des Kulturarchivs Oberengadin 1988–2023» würdigt die Arbeiten dieser Jahre, im Besonderen von Giuliano Pedretti und Dora Lardelli. Neben Beiträgen der öffentlichen Hand benötigt das Kulturarchiv jährlich Fr. 70'000.–. Sponsoring-Formen, ein Wissenschaftsformat am Tag der Mitgliederversammlung, die Vernetzung mit Kulturarchiven im Unterengadin und im Münstertal – neue Ideen sind gefragt. Dazu gehören auch zwei Ausstellungen: «Achtung Kaninchen» in Verbindung mit der jung verstorbenen Künstlerin Annamaria Reinalter und «LICHT – SPIEL – HAUS» im historischen Planta-Turm.

Hofmann, Fadrina: «Kultur braucht Gedächtnisarbeit», Engadiner Post, 22.05.2025

Immer mehr Menschen reisen auf der Suche nach ihren Wurzeln dahin, wo ihre Vorfahren lebten. Das Kulturarchiv verfügt über viele Nachlässe von Migrantinnen und Migranten. Diese Spuren können ihre Nachfahren aufnehmen und ihren eigenen Wurzeln im Engadin nachgehen. In Zusammenarbeit zwischen der Fachhochschule Tourismus Graubünden und dem Kulturarchiv Oberengadin wird das Projekt «Ahnentourismus» lanciert. Die IKG (Institut für Kulturforschung Graubünden)-Projekte «Migration und Tourismus» unter Dr. Kurt Gritsch und «Salonorchestermusik» unter Dr. Mathias Gredig werden voraussichtlich 2026 in Buchform publiziert.

Flepp, Gianna: «Die Anfänge, die Berge und die Fotografie», Engadiner Post, 21.08.2025

Der Professor für Fotografie, Ausstellungsmacher und Autor Arno Gisinger aus Paris war Gast im Kulturarchiv Oberengadin. Er skizzierte die Phasen der Fotografie von der Camera Obscura über die Erfindung des Fotoapparates von Louis Daguerre 1837 bis zu Fotomontagen, mit unterschiedlichen Motiven von Porträts bis zu Landschaften. Er stellte eine Ausstellung zur Hiller-Fotografenfamilie im Vorarlberg-Museum in Bezau vor, die er 2023/24 kuratiert hatte.

Hofmann, Fadrina: «Gegen das Vergessen», *Engadiner Post*, 18.09.2025

Die Engadiner Post lanciert zusammen mit dem Kulturarchiv ein Projekt gegen das Vergessen. Ältere Personen ab 90 Jahren werden interviewt, damit das Wissen eines Jahrhunderts nicht verlorengeht. Die Aufnahmen werden im Kulturarchiv Oberengadin archiviert und bilden eine Grundlage für künftige Forschungen. Den Auftakt macht Ulrica Guidon aus Zernez mit Jahrgang 1935.

Im gleichen Format erscheint der folgende Artikel:

Hofmann, Fadrina: «Oral History – La müdada dal temp: Claudio Vital», *Engadiner Post*, Oral History, 28.10.2025. Hier wird Claudio Vital aus Sent mit Jahrgang 1931 porträtiert.

Vokral, Edita: «Das Schattensein des Seiltänzers», *Engadiner Post*, 18.11.2025

Ulrich Suter, Kulturschaffender im Bereich Literatur und Kunst, war lange Jahre Berater und Freund von Giuliano Pedretti. Nach dem Tod von Giuliano und Marie-Anna Pedretti wurde er Nachlassverwalter der Werke Pedrettis. Er stellt sich die Frage, warum Künstler wie Alberto Giacometti weltberühmt wurden, während Giuliano Pedretti mit herausragenden Werken vergleichsweise im Schatten der Kunstwelt bleibt? Suter wünscht sich die Werke Pedrettis ins Licht, im MOMA in New York, in London oder Paris. Naheliegendere Ziele wären das Kunstmuseum Basel oder die Fondation Beyeler in Riehen.

Lämmli, Rahel: «Wie zwei Puzzleteile zusammenfanden», *Architektur Forum Ostschweiz*, 27.11.2025

Das Patrizierhaus Planta in Zuoz und das Kulturarchiv Oberengadin finden sich. Der Text schildert die visionären Ideen des Architekten Urs Padrun und den nicht einfachen Bauprozess von Kulturarchiv und Wohnungen.

Hofmann, Fadrina: «Wussten Sie, dass Engadiner Baumschmuck Tradition hat?», *Engadiner Post*, 20.12.2015

Ab 1939, zu Beginn des zweiten Weltkrieges, entwarf die Engadiner Kunstmalerin Maria Bass (1897–1948) Baumschmuck aus Holz. Wiederkehrende Motive waren Herz, Tulpe, Nelke, Granatapfel und Klatschmohn. Sie leitete Frauen in Abendkursen an und bot ihnen damit eine Verdienstmöglichkeit. Dabei entstanden Änderungen und Neuschöpfungen. Die Schriftstellerin Romana Ganzoni ging der Geschichte des Baumschmucks nach und die Inhaberin der Blumengalerie in St. Moritz Bad, Claudia Lischer, lässt die bemalten Holzfiguren wieder aufleben.

4.2 Tätigkeiten und Termine 2026

Ausblick auf die Archivtätigkeit

Im Jahr 2026 kann sich die archivarische Tätigkeit nach Abschluss der herausfordernden Archiv-Neuordnung ganz auf die Betreuung von Forschenden und auf die Erschliessung der Nachlässe und Bibliotheken konzentrieren. Die Notenbibliothek des 18. Jahrhunderts aus der Sammlung der Chesa Poult in Zuoz soll präzise und umfassend erschlossen werden, d. h. mitsamt Nennung der handschriftlichen Ein-

träge und mit Angaben zu fehlenden Instrumentenstimmen, und zwar sowohl mit Blick auf das Katalogsystem des Kulturarchivs wie auch in Zusammenarbeit mit Dr. Claudio Bacciagaluppi mit Blick auf das Katalogsystem des RISM (Répertoire International des Sources Musicales). Ausserdem ist in Zusammenarbeit mit Dr. Silvio Margadant die Erschliessung von ausgewählten schriftlichen Konvoluten des 18. Jahrhunderts aus derselben Sammlung angedacht.

Neben der Sammlung der Chesa Poult sollen mehrere kleinere oder mittelgrosse Schenkungen bzw. deren Erweiterungen registriert und im Katalogsystem veröffentlicht werden, darunter folgende Schenkungen/Nachlässe: Turnverein Samedan, Paul Gudench Steiger, Guy Rousseau, Marta Lemm Peter, Charles Golay, Thomas Feusi, Elisabeth Gähwiler. Geplant ist zudem in Anlehnung an den Hotellerie-Schwerpunkt des Kulturarchivs eine fortgesetzte systematische Erfassung von Hoteldokumenten, insbesondere der Sammlung Kleiner und der Sammlung Hoteldokumente. Am Welttag des Buches, dem 23. April 2026, soll die Öffentlichkeit freien Zugang zu den Beständen der wissenschaftlichen Bibliothek erhalten.

Im Jahr 2026 sollen alle 3241 Publikationen der wissenschaftlichen Präsenzbibliothek der 2025 neu definierten Gliederung zugeordnet werden. Entsprechend muss bei jedem Buch die Inventarisierung geändert und die Neuordnung digital festgeschrieben werden.

Des Weiteren soll der Austausch unter Fachkollegen vertieft werden. Dazu ist ein Gegenbesuch im Wirtschaftsarchiv Vorarlberg im Frühjahr 2026 geplant.

Aufruf an die Vereinsmitglieder zugunsten einer Erweiterung der Archivbestände

Die Neuplatzierung der Archivbestände nach thematischen Schwerpunkten machte deutlich, welche thematischen Lücken das Kulturarchiv aufweist. Sport zum Beispiel war und ist für die Kultur des Engadins von zentraler Bedeutung, doch das Kulturarchiv hat in der Vergangenheit zu diesem Thema verhältnismässig wenige Dokumente gesammelt. Um diese Lücke zu füllen, wäre das Kulturarchiv an Nachlässen und historischen Dokumenten aus dem Sportbereich interessiert, mit besonderem Fokus auf Wintersportarten wie Ski Alpin, Skispringen, Langlauf, Eiskunstlauf, Curling oder Eishockey.

Das im Kulturarchiv aufbewahrte fotografische Material stammt mehrheitlich aus der Zeit vom Ende des 19. Jahrhunderts bis in die 1950er-Jahre. Das Kulturarchiv würde sich freuen, die fotografischen Bestände mit neuerem Material erweitern zu können. Von Interesse sind insbesondere Fotografien aus den 1960er bis 1980er-Jahren, darunter auch private Fotoalben (bevorzugt mit Bildlegenden), die das Freizeitverhalten und die architektonischen und sozialen Veränderungen im Engadin jener Zeit dokumentieren.

Gefragt ist zudem Archivmaterial zu den Kinderheimen in Oberengadiner Gemeinden. Kinderheime waren in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts im Engadin offenbar sehr verbreitet; im Kulturarchiv treffen regelmässig Forschungsanfragen dazu ein.

Und zum Schluss: Selbstverständlich und jederzeit interessieren wir uns für Dokumente zu Tourismus und Kurvereinen, zu Hotels, Pensionen und Restaurants!

Termine

24. Januar 2026: Spezialführung auf Anfrage im Rahmen des Engadin Art Talk
 13. Februar 2026: Filmpräsentation «Herbstfeuer», Brandfall Grandhotel Waldhaus, Vulpera, in Anwesenheit von Filmemacher Roman Vital, Ex-Waldhaus-Direktor Rolf Zollinger und Inspektor Peter Lang
 23. März 2026: Besuch eines Filmteams von Arte mit einem Interview von Kurt Gritsch zum Thema Oscar Bernhard als Pionier der Bergrettung
 21. April 2026: Präsentation Kulturarchiv Oberengadin für Kiwanis Engadin
 23. April 2026: Öffnung der Bibliothek mit Einblick in die Buchraritäten des Kulturarchivs Oberengadin am Welttag des Buches
 30. April 2026: Vernissage der Mini-Ausstellung «Bon Voyage Clärli!» mit Reiseplakaten aus der Sammlung Jenny und Reisedokumenten der Lehrerin Clara Stoffel aus Samedan
 12. Juni 2026: Eröffnung und Vernissage der Ausstellung «Sommer im Engadin» im Tuor Planta, Zuoz, mit Bildern aus dem Schaffen des Fotografen Gustav Sommer
 27. Juni 2026: Open Doors Engadin in der Chesa Planta Zuoz
 27. Juni 2026: Buchvorstellung «Johannes I. - Die Unternehmungen des Baumeisters Johannes Badrutt im Engadin» mit Historikerin Madlaina Bundi
 30. Juli 2026: Filmpremiere Göri Klainguti im Kino Cinema Rex in Pontresina um 18:00 Uhr
 7. August 2026: Mitgliederversammlung Kulturarchiv Oberengadin in der Chesa Planta Zuoz
 12. September 2026: Matinée mit Hartmut Rosa, Soziologe und Politikwissenschaftler, im Rahmen der Engadiner Kulturarchivgespräche, einer Kooperation mit dem Hotel Maistra 160, Pontresina, im Kulturarchiv
 Weihnachten 2026/Neujahr: Beteiligung Adventsfenster, Spezialführungen im Kulturarchiv

4.3 Dokumente

Das Kulturarchiv Oberengadin hat auch 2025 an der Verbesserung der Abläufe gearbeitet. So wurden zwei neue Dokumente erstellt: ein Reglement für Archivführungen und eine Überarbeitung der Nutzungs- und Gebührenordnung. An dieser Stelle möchten wir lediglich an das Mission Statement erinnern, das die zentralen Aufgaben des Kulturarchivs beschreibt. Alle Dokumente des Kulturarchivs finden sich auf der Homepage.

Mission Statement – wer wir sind

Das Kulturarchiv Oberengadin ist eine öffentliche Institution, die Dokumente zur Kultur und Natur des Engadins sammelt und der Öffentlichkeit zur Verfügung stellt. Sie wurde 1988 als Verein ins Leben gerufen, um eine Stätte für die Aufbewahrung der Dokumente zur Engadiner Geschichte zu werden.

Die Institution bezweckt die fachgerechte und wissenschaftliche Aufbewahrung, Förderung, Vertiefung und Vermittlung der Kulturkenntnisse des Engadins und der angrenzenden Regionen, insbesondere in den Bereichen der Kunst (Architektur, Bildende Kunst, Literatur, Musik usw.), der Naturwissenschaften (Botanik, Geologie, Geografie, Paläontologie, Zoologie usw.), der Geisteswissenschaften (Archäologie,

Ethnologie, Geschichte, Romanistik, Philosophie usw.), des Sports, der Politik und der Wirtschaft (mit Schwerpunkt Tourismus und Hotellerie).

Das Kulturarchiv Oberengadin ist durch private Initiative entstanden, und der Verein Kulturarchiv Oberengadin ist für die Institution verantwortlich. Die Oberengadiner Gemeinden, der Kanton, der Bund, Stiftungen und Private unterstützen das Archiv finanziell.

Unsere Motivation und Ziele

Das Kulturarchiv Oberengadin versteht sich als kulturelles Gedächtnis der Region. Wir sammeln Dokumente zur Kultur und bewahren sie treuhänderisch für zukünftige Generationen auf. Dadurch leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Verständnis der Engadiner Vergangenheit und Gegenwart wie auch zum Erhalt der kulturellen Vielfalt der Region.

Wir inventarisieren Dokumente und stellen sie der Öffentlichkeit und der Forschung zur Verfügung. Dies geschieht über unseren digitalen Katalog, über unsere Social-Media-Kanäle sowie über Filme, Publikationen und Ausstellungen. Dadurch bleiben die Geschichten aus unserem Archiv lebendig.

Was wir sammeln

Sie haben interessante Schriftdokumente, Fotografien, Zeichnungen oder seltene Objekte, die Auskunft über die Engadiner Kultur der Vergangenheit geben und die es wert sind, für zukünftige Generationen aufbewahrt zu werden? Dann sind Sie bei uns an der richtigen Adresse: Konsultieren Sie unser Sammlungskonzept auf www.kulturarchiv.ch/institution und kontaktieren Sie uns für vertiefte Abklärungen.

Sollte das zur Schenkung beabsichtigte Archivgut nicht zu unserem Sammlungskonzept passen, beraten wir Sie gerne hinsichtlich anderer potenziell interessierter Institutionen.

Wie Sie bei uns mitmachen können

Sie möchten sich gerne in die schöne Aufgabe der Bewahrung von Kulturgut einbringen? Dann melden Sie sich bei uns! Mit der Benutzung des Archivs für Recherchen, mit der Schenkung von spannenden Archivalien oder auch als Mitglied des Vereins Kulturarchiv unterstützen Sie unsere Aktivitäten auf vielfältige Weise.

Archiv Culturel d'Engiadina'Ota /
Kulturarchiv Oberengadin
Chesa Planta
Plaz 12
CH-7524 Zuoz
+41 (0)81 852 35 31
info@kulturarchiv.ch

<https://www.kulturarchiv.ch>
<http://search.kulturarchiv.ch>
<https://www.instagram.com/kulturarchivoberengadin>
<https://www.facebook.com/KulturarchivOberengadin>
<https://nossaistorgia.ch/@kulturarchiv>
<https://vimeo.com/showcase/kulturarchiv>
<https://vimeopro.com/gnbfilm/kulturarchiv>

Herausgeber: Kulturarchiv Oberengadin
Gestaltung: grafica creppun
Druck: Tipografia Menghini SA, Poschiavo 2026

ISBN 978-3-906343-27-3



Blick nach St. Moritz Dorf, 1902-1905



Blick über St. Moritz Dorf, 1902-1905

